

19. DEZEMBER 2018

WOCHEH

HE/AUFLAGE

GESAMTAUFLAGE

SCHUTZGEBÜHR

51

18.684

85.012

1,20 €

INHALT:

Finale von »Unser buntes Engen«

Seite 3

TV Engen erinnert an die Helden der Kindheit

Seite 3

Hilzingen hat zu wenig Platz in den Kindergärten

Seite 3

Musik berührte die Herzen in Engen

Seite 9

Ein Meilenstein für die ganze Region

Seite 6



Frohes Fest

Da machte der tägliche Gang zum Briefkasten gleich doppelt so viel Freude: In den vergangenen Tagen erreichten die Redaktion des WOCHENBLATTes viele besinnliche Weihnachtswünsche und Adventsgrüße. Im Namen der gesamten Hegau-Redaktion möchte ich mich auf diesem Wege ganz herzlich bei allen Einsendern bedanken, die in der hektischen Vorweihnachtszeit an uns gedacht und uns mit guten Wünschen erfreut haben.

Auch wenn es bis zur Bescherung noch ein wenig hin ist, liegt der aktuellen WOCHENBLATT-Ausgabe bereits das erste redaktionelle Geschenk unserer Redaktion bei: Die Glückwunsch-Sonderbeilage ist gespickt mit reichlich Lese-stoff für die bevorstehenden Feiertage – gemütlich im Sessel vor dem Kamin oder zum weihnachtlichen Frühstück. In diesem Sinne wünscht das Team des WOCHENBLATTs allen Lesern und Freunden ein fröhlich-friedliches Fest.

Ute Mucha
mucha@wochenblatt.nett

Singen

Vertrauen hält die Welt am Laufen

Die Glückwunsch-Beilage des WOCHENBLATTs zur Weihnacht 2018 / von Oliver Fiedler

Im Wettbewerb um das Wort des Jahres taucht es meist nicht auf, denn es ist schon zu alt, und da war die »Heißezeit« viel aktueller, weil sie die Menschen sehr intensiv an Leib und Seele in diesem Frühjahr, Sommer und Herbst erlebt haben. Dabei hätte es das Wort **Vertrauen** durchaus verdient, meint die Redaktion des WOCHENBLATTs, die genau dieses Wort in diesem Jahr in den Mittelpunkt ihrer Glückwunschbeilage zu Weihnachten gestellt hat. Denn gerade Vertrauen gehört zuweilen schon auf die Liste bedrohter Eigenschaften, wenn man die aktuelle Entwicklung unserer Gesellschaft betrachtet, die – sicher oft auch aus schlechter Erfahrung begründet – doch zunehmend von Misstrauen, von voreiligen Unterstellungen oder zum Teil von einem Generalverdacht geprägt ist, dass es »die anderen« so wieso nicht so machen würden, wie wir uns das gerne wünschen.

Dabei kann sich Vertrauen auch lohnen. Noch deutlicher gesagt, ohne ein entsprechendes Vertrauen würde so gut wie gar nichts auf unserer Welt funktionieren.

Wie vielfältig die Ebenen unseres Zusammenlebens sind, bei denen es auf Vertrauen in den verschiedensten Formen an-

kommt, dafür hat die Redaktion gerade hier in der Region eine ganze Menge faszinierender Beispiele gefunden, die gleichzeitig auch dafür werben wollen, vielleicht immer erst mal nach dem Guten zu schauen, bevor man das Schlechte vornean stellt – ohne diese Welt nun schönreden zu wollen. Denn all diese Menschen haben sehr interessante Erfahrungen mit dem Phänomen gemacht, dass etwas gelingen kann, wenn man an andere, natürlich auch an sich selbst glaubt.

Ein Mann hat sein Leben lang auf Vertrauen gebaut und damit für seinen Berufsstand eine Menge erreichen können. Dabei war er immer »geradeaus« in seinen Gedanken und Grundsätzen und hatte auch keine Furcht damit anzuecken, zum Beispiel bei der »hohen Politik«. Deshalb ist Hansjörg Blender, der bis zum Sommer Obermeister der KFZ-Innung war, und das auch mit seinen Funktionen in der Radolfzeller Zunft »Narrizella« unter einen Hut bringen konnte, für das WOCHENBLATT der »Mann des Jahres 2018«.

Ganz viel um Vertrauen geht es bei Finanzierungen, denn »Kredit« ist ein anderes Wort für Vertrauen. Und das ist auch das Thema für den Vorstandsvor-



Im Innenteil dieser Ausgabe: die Beilage des WOCHENBLATTs zur Weihnacht 2018.

sitzenden der Sparkasse Hegau-Bodensee, Udo Klopfer, der im kommenden Jahr nach 45 Jahren bei dieser Bank in den

Ruhestand übertritt. Zukunftsforscher Oliver C. Mehler aus Bodman-Ludwigshafen hat Vertrauen – in die Zukunft, wie

er in einem sehr spannenden Interview erklärt.

Und was Vertrauen für den Sport bedeutet, erklärt der Trainer des FV Radolfzell 03, Stefan Kautzmann, aus dem Alltag mit seinem Team heraus.

Wie man Blindenführhunde für ihren Einsatz trainiert, darüber kann Barbara Burchardt aus Radolfzell erzählen.

Vertrauen braucht man auch fast unbegrenzt, um andere Menschen in Arbeit zu bekommen. Auf das hat der im Herbst in den Ruhestand verabschiedete ehemalige Leiter der Singener Arbeitsagentur, Klaus Schramm, nicht ohne Erfolg gesetzt, bis zum letzten Tag seiner Dienszeit und darüber hinaus.

Was ein Lenin-Zitat damit zu tun hat, wenn es sogar noch von einem evangelischen Pfarrer kommt, und wie man als Fremder mit Vertrauen hier bei uns im Alemannischen tiefe Wurzeln schlagen kann, auch dazu gibt es Personen, die in dieser Beilage auf insgesamt 20 Seiten portraitiert werden.

Und hoffentlich gelingt damit die Werbung für ein bisschen mehr an »Kredit« unter uns Menschen hier in der Region, wünscht sich das WOCHENBLATT und Ihnen damit auch sinnstiftende wie geruhsame Feiertage.

Aach

Kein Grund zur Sorge

Eng geschnürter Haushaltsentwurf für 2019

Eng geschnürt ist der Haushalt für 2019 in Aach: Bei einem Gesamtvolumen von gut 7,25 Millionen Euro muss der Verwaltungshaushalt von knapp sechs Millionen Euro durch eine negative Zuführung in Höhe von 124.000 Euro aus dem Vermögenshaushalt ausgeglichen werden. Der Grund dafür ist die hohe Steuerkraftsumme aus dem Jahr 2017, die nun zu verminderten Zuweisungen und höheren Abgaben führen. Zeitgleich sprudeln die Steuereinnahmen in der Hegaustadt weniger als erhofft, so dass ein

Defizit entsteht. Zudem müssen aus den Rücklagen rund 547.000 Euro entnommen werden, so dass diese 2019 noch 733.700 Euro betragen. »Das ist aber kein Grund zur Sorge«, erklärte Bürgermeister Manfred Ossola. Er rechnet mit einem positiveren Ergebnis für das Jahr 2018 als im Plan veranschlagt ist.

Als Investitionen sind im Vermögenshaushalt zwar 100.000 Euro für die Neugestaltung der Ortsmitte vorgesehen, doch der Startschuss für die Arbeiten wird voraussichtlich erst in

2020 fallen. Weitere Posten sind 124.000 Euro für die Außenanlagen am Kindergarten-Neubau, der Erwerb landwirtschaftlicher Grundstücke für 191.000 Euro sowie die Arbeiten für eine Schulbibliothek im Foyer der Sporthalle für 14.000 Euro. Über einen Erschließungsträger werden zudem die Bauabschnitte 3 und 4 des Neubaugebiets Längenberg Ost erschlossen. Aus den Bauplatzverkäufen rechnet die Stadt mit Einnahmen in Höhe von 250.000 Euro.

Ute Mucha
redaktion@wocenblatt.net

🗞 LETZTE MELDUNG

So viele wie noch nie

41 Kandidaten für Jugendgremium

Ein Rekordergebnis konnte die Gemeindewahlausschusssitzung in Engen am Montag verzeichnen: 41 Kandidatinnen und Kandidaten wurden zur Wahl des Jugendgemeinderates in Engen zugelassen, die am 18. und 20. Januar 2019 stattfindet. Sie alle sind zwischen 14 und 20 Jahre jung und mindestens seit drei Monaten in Engen wohnhaft. 29 der Kandidaten kommen aus der Kernstadt und zwölf aus den Stadtteilen. 21 gehören dem Anne-Frank-Schulverbund und 17 dem Gymnasium Engen an. Drei Be-

werber sind in Ausbildung oder auf auswärtigen Schulen. Fünf aktive Jugendgemeinderäte streben eine Wiederwahl an. 23 der Bewerber sind Mädchen und 18 sind Jungs.

redaktion@wochenblatt.net

*

*** Leser pro Nummer (LPN)**
(Anteil Intensivleserschaft an allen erreichbaren Haushalten) Quelle:
»Leseranalyse SINGENER WOCHENBLATT
Zielpunkt-Marketing 2018«

WOCHENBLATT

- Anzeige -

Der schnelle Kredit

Pfandkredit & Goldankauf
Ihr Leihhaus in Singen

Singen

HADWIGSTRASSE ERLEBEN

Die Hadwigstraße: sie liegt mitten in der Singener Innenstadt und ist ein Tor in die vielfältige Einkaufswelt der Singener Fachgeschäfte und Einzelhändler. Wo genau sich die Hadwigstraße befindet und was es dort alles zu sehen und entdecken gibt; all das zeigen wir Ihnen/ Euch diese Woche auf S. 12.

Region

WEIHNACHTSKLÄNGE ...

Schöne Weihnachtsklänge sind in diesen Tagen öfter zu hören. Zum Beispiel beim Weihnachtskonzert am Samstag, 22.12., um 20 Uhr in der Jahnhalle Stockach. Oder beim Adventssingen vom Singener Männerchor ab 14 Uhr (ebenfalls am Samstag) in der August-Ruf-Straße/Scheffelstraße Singen. www.waswannwo.tips.

Tetzner Karosserie & Lack
Industriestraße 14
78256 Steißlingen
Tel.: 0 77 38 – 50 90

- Anzeige -

Mühlhausen-Ehingen

»Der K(r)ampf um das liebe Geld«

Traditionell zum Jahresbeginn wartet der Männergesangverein Mühlhausen-Ehingen mit einem Theaterstück in der Mägdeberghalle in Mühlhausen auf. Die Theatergruppe um Regisseur Fritz Schoch ist seit Wochen am Proben für das neue Theaterstück. Gespielt wird die Komödie »Der K(r)ampf um das liebe Geld« in drei Akten von Beate Irmisch. Die Aufführungen sind am Samstag, 5. Januar 2019, um 19.30 Uhr und am Sonntag, 6. Januar, um 14 Uhr. Es wirken mit: Kathrin Kriebisch, Bernadette Heizmann, Luzia Niestroj, Melissa Schoch, Beate Enz-Kraus, Karlheinz Löffel, Roma-

no Da Rin, Jürgen Frank und Fritz Schoch. Für die Samstagvorstellung gibt es ab 21. Dezember Platzkarten im Vorverkauf bei der Sparkasse Mühlhausen und einmalig am 20. Dezember von 17.30 bis 19 Uhr im ehemaligen Rathaus (Proberaum) in Ehingen. Jede Karte für die Vorstellung am Samstag nimmt an einer kleinen Verlosung teil. Am Sonntag bieten die Sängerfrauen Kaffee und Kuchen in einer gemütlichen Atmosphäre an. Die Sänger mit ihren Frauen sind wieder bemüht, dem Publikum auch in diesem Jahr ein unterhaltsames Theater-Erlebnis zu bieten. redaktion@wochenblatt.net

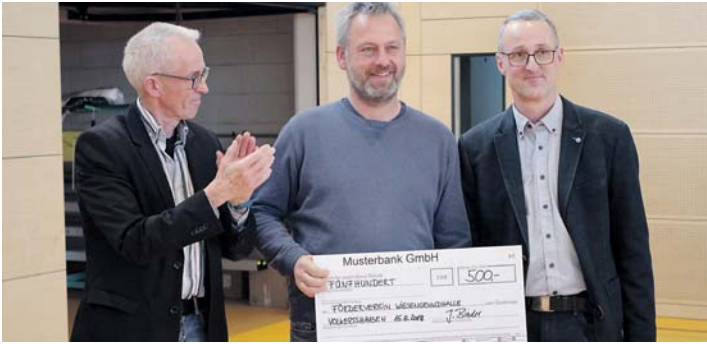


Szene mit den »Urgesteinen« der Theatergruppe Männergesangverein Mühlhausen-Ehingen, mit Beate Enz-Kraus und Fritz Schoch. swb-Bild: Veranstalter

Volkertshausen

Neue Halle für neue Werte
Wiesengrundhalle festlich eingeweiht

Da war in dem Fall sogar Frau Holle auf der Seite der Volkertshausen, denn just zum Tag der Einweihung der neuen Wiesengrundhalle schüttelte sie das Weiß vom Himmel, das die noch nicht ganz fertig gestellten Außenanlage der neuen Wiesengrundhalle in ein praktisches Schneekleid packte. Bürgermeister Alfred Mutter konnte die große Gästeschar nach der Einführung durch den Musikverein begrüßen und zeigte sich glücklich über den nun erreichten Punkt. Ganz wichtig für ihn war, dass die Gemeinde auch nach dem Jahrhundertbauwerk noch schuldenfrei dastünde, weil die gute Konjunkturlage dafür sorgte, dass ein trotz des Sparkurses der letzten Jahre noch geplante Kredit gar nicht aufgenommen werden musste. Und dass die Kostensteigerungen seit dem Bauantrag von 2015 doch mit rund 15 Prozent in einem guten Rahmen blieben. Weil die Halle von der Gemeinde als Betrieb gewerblicher Art geführt werde, die die Mehrwertsteuer vom Finanzamt zurückgeholt werden kann, bleibe es beim Kostenansatz von 3,9 Millionen Euro. Architekt Joachim Binder, der die Tage vor der Einweihung im Krankenhaus verbringen musste, dankte seinem Vater Karl-Ludwig für die Übernahme der Bauleitung in der entscheidenden Phase, trotz Ruhestands. In seiner Rede blickte er auf die lange Geschichte des Werdens dieses Jahrhundertprojekts zurück. 2004 gab es die ersten Entwürfe zum Umbau der alten Wiesengrundhalle. Im Jahr 2007 gab es eine erste Neubauplanung, damals noch mit neuem Clubheim für den Sportverein und der Bebauungsplan wurde gestartet. Nach der Entscheidung des SV für ein eigenes Clubheim wurde nochmals neu geplant, diese Entwürfe waren dann 2015 reif für den Bauantrag. Doch nun musste die mittlerweile schuldenfreie Gemeinde erst noch auf Zuschüsse warten. »Das hat sich gelohnt«, so Bürgermeister Alfred Mutter in seiner Rede, denn insgesamt kamen über 1,1 Millionen vom Land und als Fachförderung für den Sportstättenbau. Durch die Photovoltaik, die



Bürgermeister Alfred Mutter applaudiert Architekt Joachim Binder (rechts) zu seiner Spende an Konrad Reichle vom Wiesengrundhallen-Förderverein bei der Einweihung am Sonntag. swb-Bild: of

noch auf dem Dach installiert wird, erzeugt die Halle ziemlich genau so viel Energie, wie sie benötigt, führte Binder aus. Ein Clou ist die Bühne, die sich bei Bedarf »ausklappen« lässt, und dem Sportbetrieb nicht im Wege steht. Die Trennwand, die dann eine Nutzung dieser als Gymnastikraum und für ungestörte Theaterproben möglich macht, muss noch nachträglich eingebaut werden. Dazu reichte die Zeit bis zur Einweihung nicht mehr. Unter dem Strich sei die neue Halle in der Sportfläche gerade mal einen Meter größer als die alte, so Binder. Doch auch durch die Struktur der Umkleidekabinen und dem externen Foyer mit Küche biete sie eine viel höhere Aufenthaltsqualität. »Ich wünsche mir dass die neue Halle nun auch den einen oder anderen Verein für neue Ideen inspiriert.« Weil auch die Schließanlage noch nicht fertig ist, wurde auf den symbolischen Schlüssel verzichtet. Architekt Binder übergab statt dessen eine große Spende an den Wiesengrundhallen-Förderverein, der nun auch schon 14 Jahre aktiv ist. Dessen Vorsitzender Konrad Reichle zeigte sich sehr stolz, dass man bis zum Tag der Einweihung rund 57.000 Euro zusammengebracht hat, zumeist durch Feste und Bewirtungen.

WOCHENBLATT seit 1967

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen
IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 50 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C** **BVDA** **AD**
Südwest **DRUCKEREI KONSTANZ** **VERLAGS- UND VERTEILUNGSGES. IN SÜD- UND WESTDEUTSCHEN** **ANZEIGEN- UND VERTEILUNGSGES.** **AUF GUTEN WIRTSCHAFTLICHEN GRUNDLAGEN**

Gottmadingen

KSV holt
auswärts Punkte

Vor dem Saisonfinale am kommenden Samstag, 22. Dezember, zuhause in Gottmadingen gegen Furtwangen, gewannen die KSV-Ringer im Elsass gegen Olympia Schiltigheim mit 13:16. Bei jeweils fünf Einzelsiegen fiel das Ergebnis am Ende auch entsprechend knapp aus. Die Hegauer behielten aufgrund der höheren Siege die Oberhand. Dank diesen Erfolgs behaupten die Hegauer den 2. Tabellenplatz und können diesen im letzten Heimkampf gegen Furtwangen am Samstag verteidigen. Der Kampf beginnt bereits um 19.30 Uhr in der Gottmadinger Eichendorffhalle. Die Zweite verlor deutlich gegen die junge Mannschaft von Bezirks-Vizemeister Radolfzell (21:10). Am kommenden Samstag, um 18 Uhr, empfängt sie die Regionalligasreserve aus Tennenbronn eine schwere Aufgabe für KSV II. redaktion@wochenblatt.net



Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net
Noch mehr
Fotos unter:
wochenblatt.net/bilder

GOLDANKAUF – SOFORT BARGELD

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unseren Experten unverbindlich beraten. Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

Altgold – Schmuck – Münzen – Silber – Platin
Zahngold – Versilbert – ZINN

Höllturm-Passage 1/5, Radolfzell
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 077 32-82 38 461

Ekkehardstr. 16 a, Singen
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 077 31-95 57 286

BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH

Markenparfums

Tolle Geschenkeideen zu Weihnachten !!! geöffnet
jeden Wochentag inkl. Samstag von 9.00 – 17.00 Uhr
vom 12. Dezember 2018 bis 22. Dezember 2018

>> Duftschnäppchen <<

Gottlieb - Daimler - Straße 7
Tel. 0 77 31 – 91 77 81
78239 Rielasingen-Worblingen



Alles Gute für die Feiertage

allseits beliebt Rinderrouladen gerne auch gefüllt	zart und mager Kalbs- und Schweinegeschnetzeltes	zart und saftig Rumpsteaks Entrecôte
aus unserem milden Tannenrauch Rollschinkle, Schäufele, Kalbs- und Rinderzungen	der Klassiker Hirschgulasch fertig gekocht Wild- und Bratenfond	aus dem Hegau und Bodanrück Frischer Hirsch und frisches Reh – auch in Teile hausgemachte Semmelknödel
für die Festtage Schweinefiletvariationen wie Wellington, Hubertus oder Jäger Art	unser Bestes als Festtagsaufschnitt mit Schinken	natürlich hausgemacht Wienerle, Servela, Schüblinge, Käseknacker, Weißwürste, Bauernbratwürste ...

Steenaeerts
Friseure

Erika Steenaerts · Friseurmeisterin

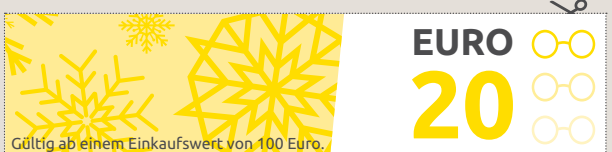
Scheffelstr. 29 · 78224 Singen
07731/61411 · www.steenaeerts-friseure.de

Ich wünsche eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr!
Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und Ihr Verständnis, auch während meiner gesundheitlichen Probleme.
Ich freue mich darauf, Sie auch in Zukunft mit meinem neuen Team begrüßen zu dürfen.



Festliche Rabatte

auf Brillen!



aktivoptik im Real Georg-Fischer-Str. 15 in Singen 07731.835 04 15

OBI DIE MACHBAR MACHER SIND DA.

Dein Handwerker-Vermittlungsservice



- Beratung, Aufmaß, Montage aus einer Hand
- Ihr Vertragspartner wird OBI
- Festpreisangebote
- Umsetzung durch regionale Handwerker

OBI Singen • Kontakt: 0800 - 011 71 03

Engen

Gemeinsamkeiten statt Unterschiede

Abschlussfeier von »Unser buntes Engen« mit Preisverleihung

Sie haben Brücken gebaut und das Miteinander in der Stadt gefördert - die bunte Mischung von Menschen aus 20 Nationen, die die Veranstaltungsreihe »Unser buntes Engen« lebendig und vielfältig machte. Durch die unterschiedlichen Länderabende im Zeitraum von 14 Monaten wurden nicht nur in und um Engen herum große Aufmerksamkeit erregt, auch bundesweit fand das Projekt große Beachtung. Motor und Erfolgsfaktor der Veranstaltungen war und ist Engens Integrationsbeauftragten Dr. David Tchakoura, der gemeinsam mit dem Helferkreis Asyl sowie weiteren Unterstützern die Organisation inne hatte.

Die Anerkennung dieses Nationalitäten übergreifenden Engagements spiegelt sich neben den beachtlichen Besucherzahlen der Länderabende von 200 und 400 Personen auch in zwei Auszeichnungen wider. Eine von ihnen wurde am Abschlussabend vergangenen Samstag in der neuen Stadthalle symbolisch übergeben. Dort feierten knapp 400 Besucher die gelungene Veranstaltungsreihe mit Musik, kulinarischen Spezialitäten und Begegnungen.

»Diese Reihe hat dazu beigetragen, dass sich die Menschen unterschiedlichster Nationalitäten besser kennengelernt haben, dass Ängste abgebaut wurden - sie hat die Menschen begeistert«, fasste Bürgermeister Johannes Moser als Fazit zusammen. Er zeigte sich überrascht über die »unglaubliche



Kevin Borchers von der Servicestelle »Kommunen in der Einen Welt« (links) überreichte den ersten Preis des bundesweiten Wettbewerbs »Kommune bewegt Welt« in der Kategorie bis 20.000 Einwohner. Mehr Bilder unter www.wochenblatt.net/wb-bewegt/bildergalerien swb-Bild: mu

Vielfalt in der Hegaustadt«, wo 70 verschiedene Nationalitäten leben, deren Kultur ganz selbstverständlich auch in das Gemeinschaftsleben einfließt. Doch Moser erinnerte auch daran, als Ängste und Sorgen die

Landesmittel die Stelle des Integrationsbeauftragten möglich war und dass hoffentlich weiterhin Gelder für diese wichtige Arbeit von David Tchakoura fließen mögen.

Dies unterstrich auch Landtags-

Solidarität und Vielfalt steht«. Durch die Reihe sei das Zusammengehörigkeitsgefühl der Bürger unabhängig von Alter, Hautfarbe und Religion gestärkt worden.

Begeistert zeigte sich auch Kevin Borchers von der Servicestelle »Kommunen in der Einen Welt«, als er den ersten Preis in der Kategorie bis 20.000 Einwohner mit einem Preisgeld von 20.000 Euro übergab. »Toll, was hier auf die Beine gestellt wurde - in Engen wurde die entwicklungspolitische Arbeit gestärkt«. Als einen wichtigen Beitrag für das weitere Gelingen der Integration in Engen wünscht sich Ajmal Farmann vom Helferkreis Asyl einen Raum für ein interkulturelles Zentrum. Einen anderen Beitrag dazu konnte Bürgermeister Moser am Abschlussabend bereits vorstellen: Das Buch »Unser buntes Engen«. Ute Mucha mucha@wochenblatt.net



Bürger umtrieben angesichts der großen Flüchtlingsströme. »Wir haben dies ernst genommen, haben informiert, um das harmonische Zusammenleben zu fördern«, erinnerte der Bürgermeister an die Zeit im Jahr 2015. Er betonte, dass dank

abgeordnete Dorothea Wehinger, die bei Sozialminister Manfred Lucha »ein gutes Wort« dafür einlegen möchte. Wehinger lobte die Veranstaltungen »Unser buntes Engen mit den Worten: »Engen ist eine bunte Stadt, die für Toleranz,

Engen

Helden der Kindheit

In Erinnerungen schwelgen mit dem Turnverein Engen

Nostalgische Kindheitserinnerungen weckten die Kinder und Jugendliche des Turnvereins Engen beim Abschlussturnen am dritten Advent bei den Besuchern: Getreu dem Motto »Helden der Kindheit« präsentierten die jungen Turner ein vielseitiges und kunterbuntes Programm passend zum Thema. Dass die Kinder und Jugendlichen viel Herzblut in dieses Unterfangen gesteckt haben, war klar erkennbar. TVE-Vorsitzende Marita Kamenzin freute sich über eine volle Halle und dem großen Interesse seitens des Publikums auf der Tribüne. Den Startschuss gaben die Erst- und Zweitklässler mit dem Klassiker »Pippi Langstrumpf« unter der Anleitung von Marita Kamenzin und Christiane Schlenker. Dabei zeigten die jungen Akteure ihr Können beim Rudern, Schwingen oder Rad schlagen. Selbstverständlich durfte das Pferd kleiner Onkel bei der Schau nicht fehlen. Die älteren Jugendlichen konnten mit einer Einlage zum



Die Kinder und Jugendlichen zeigten beim Jahresabschlussturnen in der Großsporthalle ihr Können und vollen Körpereinsatz. swb-Bild: ver

Thema »Minnie Maus« überzeugen. Mit Kapriolen und Sprüngen wurde viel Schwung und Dynamik geboten. Auch die Kinder ab vier Jahren der Gruppe Kinderturnen konnten sich als »Gummibärenbande« sehen lassen. Mit Rollen und Balanceübungen zeigten sie ihr Können. Die Indoor-Kletterer überzeugten an der Kletterwand passend zu »Tarzan« mit ihrer Darbietung. Dabei sei es besonders wichtig, dass die Kinder auch das Sichern lernen, wie Lioba Schultis betonte.

Eindrucksvoll zeigten die Mädchen der Gruppe Geräte-Wettkampf-Turnen nach der Pause unter dem Motto »Bat Women« ihr Können auf der Vorführfläche. Es folgten unter anderem Auftritte des Circus Casanietto auf ihren Einrädern mit »Supermario« sowie das Eltern-Kind-Turnen mit dem »Sandmännchen«. Die Einlage der Dritt- und Viertklässler zu »Star Wars« bildete den Abschluss eines sportlich-vergnügten Nachmittags. Graziella Verchio verchio@wochenblatt.net

Randegg

Melodien an Heilig Abend

Eine Abordnung des Musikvereins Randegg wird auch dieses Jahr wieder an Heilig Abend, 24. Dezember, zwischen 14 und 15.30 Uhr, die Bevölkerung von Petersburg, Randegg (Berg- und Wiedenstraße) und Murbach musikalisch auf die Weihnachtsfeiertage einstimmen. redaktion@wochenblatt.net

Ebringen

Ein bedeutsames »Brücke«-Jahr

Für die »Brücke der Freundschaft« und ihre Partner im Süden neigt sich ein bedeutsames Jahr dem Ende zu. Die BRÜCKE hat in einer Containerlieferung Medikamenten, Rollstühlen und Schulmaterial an die zehn Partnerorte in Zambia und Migoli in Tanzania versandt. Hauptaugenmerk in diesem Jahr war für die BRÜCKE die Beteiligung am Wiederaufbau der Hebammenschule in Chilonga, der Bau von Mitarbeiterunterkünften beim Hospital von Chilonga und die Errichtung eines Wohngebäudes für Mädchen an der Secondary-School Mulanga. Doch damit nicht genug: Am 9. November erhielt der Förderverein zum Bau eines Schulzentrums in Chipushi bei Chilonga die staatliche Anerkennung nach zambischem Recht. Im nächsten Jahr wird hier in Kooperation ein neues Schulzentrum mit Vorschule und Grundschule errichtet werden. redaktion@wochenblatt.net



► DRUCKFRISCH

27 Geschichten über die Migration und das Leben in Engen werden in dem Buch »Unser buntes Engen« vorgestellt, das Bürgermeister Johannes Moser am Abschlussabend der Veranstaltungsreihe vorstellte und ein Exemplar an Dilnaz Alhan überreichte. Die stellvertretende Jury-Vorsitzende des Wettbewerbs »Kommune bewegt Welt« lobte das Gesamtprojekt: »Das ist eine großartige Leistung«. Das Buch zeigt kleine Ausschnitte der kulturellen Vielfalt in der Stadt auf und gibt persönliche Einblicke, wie Migranten hier leben und woher sie kommen. Die Texte verfasste Corinna Kraft, die Fotos sind von Ann-Kathrin Fink. Das Buch kann im Bürgerbüro Engen am Marktplatz erworben werden. Zusätzlich wird vom 30. Januar bis 27. Februar in der Sparkasse Engen-Gottmadingen eine Ausstellung zum Buch gezeigt. swb-Bild: mu

Engen

Wochenmarkt fällt aus

Zwischen Weihnachten und Heilige drei Könige wird in Engen kein Wochenmarkt abgehalten. Ab 9. Januar findet der Markt wieder regelmäßig auf dem Marktplatz statt.

Hilzingen

»Endlich zu Potte kommen«

Zu wenig Plätze in den Kindergärten

Das Problem brennt den Gemeinderäten mittlerweile unter den Nägeln - doch eine einfache Lösung scheint nicht in Sicht: In Hilzingen fehlen für die nächsten Jahre etliche Kindergartenplätze. Doch wie und wo soll Raum für die Kleinen geschaffen werden? Die Bestandsgebäude platzen aus allen Nähten, Neubauten dauern, mögliche Ausweichräume sind belegt und Alternativen müssen noch untersucht werden. »Wir haben ein akutes Problem mit Kindergartenplätzen und müssen endlich zu Potte kommen«, forderte FW-Rat Ralf Obwald. Sein Ratskollege Andreas Wieser von der FDP kritisierte angesichts der angespannten Situation die Vorlage der Verwaltung mit den Worten: »Das ist Wischi-Waschi, wir brauchen etwas Greifbares, das die Vor- und Nachteile der verschiedenen Standorte und Varianten klar aufzeigt, damit wir abwägen können«. Die Lage in Hilzingen und den Ortsteilen Weiterdingen, Binningen und Riedheim ist ver-

zwickelt. So entschied sich der Gemeinderat nach einer sehr übersichtlichen Vorlage von Architekt Martin Frei über die verschiedenen Standorte für einen Kindergarten-Neubau in Weiterdingen einstimmig für die bisherige Lage in der Kirchstraße. Doch die Kosten von 3,4 Millionen Euro für einen zweizügigen Kindergarten scheinen einigen Ratsmitgliedern zu hoch. Zumal ja noch weitere »Baustellen« in der Gemeinde offen sind. »Wir können nicht überall so viel Geld für Kindergärten ausgeben«, mahnte Alfons Zipperer von der CDU. Allerdings terminierte Architekt Frei einen realistischen Baubeginn erst auf 2020. Die Planungsphase schätzt er auf ein Jahr, bis die Genehmigungen vorliegen rechnet er weitere drei Monate, hinzu kommt noch die Zeit für Werkpläne und Ausschreibungen. Parallel zu diesem Vorhaben herrscht massive Platznot im Kindergarten St. Elisabeth in Hilzingen, der zudem sanie-

rungsbedürftig ist. In Binningen und Riedheim fehlen ab März/September nächsten Jahres ebenfalls Räume. In letzterem auch für eine Grundschulklasse. Ein möglicher Raum im Binninger Kindergarten wird von den Vereinen seit Jahren zu Probezwecken genutzt und auch in Riedheim möchte die Bücherei ihren Platz im Kiga nicht räumen. Alternativ schlug Josef Hiestand vom Musikverein Binningen das Schulhaus vor, das zwei leere Klassenzimmer, eine Küche und eine Turnhalle für die Kleinen zu bieten hätte. Angesichts der komplizierten Sachlage entschied Bürgermeisterstellvertreter Schneble schließlich mit Zustimmung des Rates, dass die Sache »nicht entscheidungsreif« sei und vorerst vertagt wird. Weiter wurde die Verwaltung beauftragt, die Nutzung des Binninger Schulhauses sowie Container- oder Anbaulösungen bis Januar nächsten Jahres zu untersuchen. Ute Mucha mucha@wochenblatt.net

Vereine

Aach
DRK OV
AACH-VOLKERTSHAUSEN
Blutspendeaktion, Fr., 21.12., 15.30 Uhr, Krebsbachhalle, Eingeltingen.
Gottmadingen
RADSPORT
GOTTMADINGEN
Gründungsversammlung des Vereins »Radspott Gottmadingen 2019 e.V.« am 12.1.2019, 19 Uhr, Landgasthof Wider, Bietingen, Ebringer Str. 11; Info Christian Rohr, Tel. 07731/976344.

Nordhalden

SKI-CLUB
Kurstermine: Bambinikurse (4 – 6 Jahre): 19.1. und 20.1.2019, Info/Anmeldung: Tel. 07736/9249958, Fax 07736/9249959, Stefan Schautzgy. Skiausfahrten: 22.12., 23.12., 29.12., 30.12., bei Schneemangel 5.1.2019, 6.1.2019, Anmeldung ab 18 Uhr bei Michael Gräble, 07736/922514 bis Donnerstagabend vor der Ausfahrt.

Engen

Zauberland der Sterne

»Im Zauberland der Sterne« heißt das Mini-Musical, welches die Kinder und Mitarbeiter der Kinderwohnung Kunterbunt im Rahmen ihrer Weihnachtsfeier aufführen werden. Dazu werden interessierte Gäste am Donnerstag, 20. Dezember, um 15 Uhr herzlich eingeladen. Im Musical »Im Zauberland der Sterne« bringt der große Zauberengel den Sternenkinder das Zaubern bei. Gemeinsam zaubern sie Papiersterne, Strohssterne und ähnliches, doch nicht immer gelingt alles so, wie geplant. Die Zuschauer dürfen sich überraschen lassen. Im Anschluss an die Aufführung soll der Tag in weihnachtlicher Atmosphäre bei selbstgemachtem Weihnachtsgebäck, Kaffee und Früchtepunsch gemeinsam zum Ausklang gebracht werden.

redaktion@wochenblatt.net

Hilzingen

Ein Zeichen für den Frieden

Die Pfadfinder aus Hilzingen laden zur traditionellen Friedenslichtaktion unter dem diesjährigen Motto »Frieden braucht Vielfalt – zusammen für eine tolerante Gesellschaft« ein. Treffpunkt ist am Sonntag, 23. Dezember, um 18 Uhr auf dem Dorfplatz in Hilzingen. Die Entsendungsfeier findet im Schlosspark statt. Anschließend gibt es Grillwürste, Glühwein und Punsch am Lagerfeuer. Diese jahrelange Tradition findet bei jedem Wetter statt. Jedes Jahr entzündet ein Kind das Friedenslicht an der Flamme der Geburtsgrotte Christi in Bethlehem. Seit 25 Jahren verteilen Pfadfinder das Friedenslicht in Deutschland ab dem 3. Advent. Bei einer Lichtstafette wird das Licht in Deutschland an über 500 Orten an »alle Menschen guten Willens« weitergegeben.

redaktion@wochenblatt.net

Bietingen



Auch der Nikolaus stattete dem Turnverein einen Besuch ab und brachte allen Kindern Geschenke und Süßigkeiten.

swb-Bild: ar

Turnen bis der Nikolaus kommt
Vereinsnachwuchs des TV Bietingen glänzte

An der Nikolausfeier des Turnvereins Bietingen gestalteten die Kleinen des Vereins das Programm. Jedes Jahr üben sie mit ihren Übungsleitern originelle Auftritte, Turnübungen und Tänze ein, um diese dann stolz in der adventlich geschmückten Turnhalle zu präsentieren. Auch der Nikolaus stattete dem Turnverein einen Besuch ab und brachte allen Kindern Geschenke und Süßigkeiten. Doch zuvor präsentierten die Kinder und Jugendlichen ihr Programm: In einem Alter, in dem die Kinder die Bühne strahlend statt nervös betreten – nach dem bekannten Lied »In der Weihnachtsbäckerei« - zeigten Eltern und Kinder des Mutter-Kind-Turnens in einem kleinen

Parcours, welchen Spaß die Kinder am Klettern, Balancieren und Springen haben. Mit Mehl, Schneebesen und Rührschüssel in der Hand, wurde dieser Auftritt umrahmt. Die etwas älteren Kinder des Vorschulturnens glänzten mit einem Tanz unter dem Titel »Körperblues«. In gleich zwei Tänzen zeigten die 17 Mädchen der Tanzgruppe »Thunder Girls« eine ausgefeilte Choreografie. »Auch am Slow-Up sind sie in diesem Jahr schon aufgetreten« lobte Vorstand Hansi Auer die Mädchen. Viel Mühe und Übung steckte auch in den Auftritten der beiden Turngruppen: die Mädchen der Turngruppe »Schülerinnen« schwangen sich elegant über die beiden Holme des Stufen-

barrens. Auch die Mädchen des Jugendturnens zeigten auf diesem Gerät Schwünge, Standwaagen und Co. Die Jungs turnten am klassischen Barren und erhielten für kraftvolle Handstände und Schwünge ebenfalls reichlich Applaus. Doch nicht nur die Leistungen der Kinder wurden an diesem Nachmittag belohnt: Vorstand Hansi Auer dankte den Übungsleitern für die Betreuung der Gruppen das ganze Jahr über und das Einstudieren der Auftritte. Besonders dankte er Christine Buchmann, die jedes Jahr den größten Teil der Organisation übernimmt.

Aline Riedmüller
redaktion@wochenblatt.net

Bestattungsvorsorge. Eine Sorge weniger.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Abfluss verstopft? 24-Std.-Notdienst FEHRLE
Telefon 07731/9750461
Mobil 0151/42534431

Krankentransport: 19222

Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden, Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten:
Kostenfreie Rufnummer 116 117 Mo.–Fr. 9–19 Uhr: docdirect – kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergel. Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter 0711 – 96589700 oder docdirekt.de

Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525

Pflegestützpunkt des Landratsamtes: 07531/800-2608

Giftnotruf: 0761/19240

Notruf: 112

Telefonseelsorge: 0800/1110111
0800/1110222

Tierrettung: 0160/5187715

Familien- und Dorfhilfe
Einsatzleitungen:
Gottmadingen-Hilzingen-Hegau-West 07734/934355

Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007*
(*kostenfrei)

Kabel-BW: 0800/8888112
(*kostenfrei)

Aach
Wassermeister Marcel Haas 07774/433
Elektrizitätswerk Aach, Störungsstelle Tutlingen: 07461/7090
Gemeinschaftsantenne, Störungsstelle: 07731/820284

24-Std. Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall ■ Rohrbruch ■ Rohrverstopfung und Sturmschäden
07731/ **8 30 80** gew.

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste vom 22. – 26.12.2018:
»Ev. Kirchengemeinden Hilzingen und Tengen«:
»Engen«: So., 10 Uhr Gottesdienst. Hl. Abend, 15.30 Uhr Familiengottesdienst, 17.30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel, 22 Uhr Christmette mit Violine und Orgel. Di., 10 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl, Kantorei. Mi., 10 Uhr Gottesdienst.
»Aach«: So., 9 Uhr Gottesdienst. Hl. Abend, 15 Uhr Krippenspiel, 18 Uhr Christvesper. Di., 10.30 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl.
»Schlatt u. Kr.«: Hl. Abend, 16.30 Uhr ökumen. Gottesdienst, St. Johanneskirche. Mi., 10.30 Uhr, Singgottesdienst mit Wunschlchern, St. Johanneskirche.
»Gottmadingen«: Ev. Kirchengemeinde Gottmadingen: So., 10 Uhr Gottesdienst. Hl. Abend, 15.30 Uhr Gottesdienst für Kinder/Familien, 16.30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel, 18 Uhr Christvesper mit Krippenspiel. Di., 10 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl.
»Gailingen«: Friedenskirche: So., 10.30 Uhr Gottesdienst. Hl. Abend, 14 Uhr Gottesdienst Schmiederklinik, 18 Uhr Christvesper, 22 Uhr Christvesper.
»Büsing«: Dorfkirche: So., 9.30 Uhr Gottesdienst. Mi., 20 Uhr ökumen. Gottesdienst.

Bergkirche: Mi., 17 Uhr Weihnachtssingen.

Katholische Kirchen: Gottesdienste vom 22. – 26.12.2018:
»Seelsorgeeinheit Oberer Hegau«: »Engen«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst. Hl. Abend, 15.30 Uhr Gottesdienst, 22 Uhr Gottesdienst. Di., 10.30 Uhr Gottesdienst. Mi., 10.30 Uhr Gottesdienst.
»Anselfingen«: So., 9 Uhr Gottesdienst. Hl. Abend, 17.30 Uhr Gottesdienst. Mi., 9 Uhr Gottesdienst.
»Bargen«: Sa., 18.30 Uhr Gottesdienst. Hl. Abend, 16 Uhr Gottesdienst. Di., 9 Uhr Gottesdienst.
»Biesendorf«: Hl. Abend, 17 Uhr Gottesdienst. Di., 9 Uhr Gottesdienst.
»Bittelbrunn«: Hl. Abend, 17 Uhr Gottesdienst. Mi., 9 Uhr Gottesdienst.
»Neuhausen«: Hl. Abend, 17 Uhr Gottesdienst. Di., 9 Uhr Gottesdienst.
»Stetten«: Sa., 18.30 Uhr Gottesdienst. Hl. Abend, 15.30 Uhr Gottesdienst. Mi., 9 Uhr Gottesdienst.
»Welschingen«: So., 18.30 Uhr hl. Messe. Hl. Abend, 16.30 Uhr Gottesdienst, 18 Uhr Gottesdienst. Di., 10.30 Uhr Gottesdienst.
»Zimmerholz«: Hl. Abend, 17 Uhr Gottesdienst. Di., 10.30 Uhr Gottesdienst.
»Aach«: So., 10.30 Uhr Got-

tesdienst. Hl. Abend, 15 Uhr Gottesdienst, 21.30 Uhr Gottesdienst. Mi., 10.30 Uhr Gottesdienst.
»Ehingen«: Sa., 18.30 Uhr Tai-ze-Gottesdienst. Hl. Abend, 15 Uhr Gottesdienst, 17 Uhr Gottesdienst. Mi., 10.30 Uhr Gottesdienst.
»Mühlhausen«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst. Hl. Abend, 21.30 Uhr Gottesdienst. Di., 10.30 Uhr Gottesdienst.

»Kirchengemeinde Hohenstoffeln-Hilzingen«: »Binningen«: St. Blasius: Mi., 9 Uhr Eucharistiefeier.
»Duchtlingen«: St. Gallus: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier am Vorabend. Hl. Abend, 16 Uhr Krippenfeier. Mi., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Hilzingen«: St. Peter und Paul: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. Hl. Abend, 17 Uhr Krippenfeier, 22 Uhr Christmette mit Kirchenchor. Di., 10.30 Uhr Wortgottesfeier. Mi., 10.30 Uhr Eucharistiefeier mit Kirchenchor.
»Riedheim«: St. Laurentius: Hl. Abend, 17.30 Uhr Familien-Christmette mit Musikgruppe Riedheim.
»Schlatt a.R.«: St. Philippus u. Jakobus: »Hl. Abend, 17 Uhr Krippenfeier. Di., 10.30 Uhr Eucharistiefeier mit Kirchenchor.
»Weiterdingen«: St. Mauritius: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. Hl. Abend, 17 Uhr Krippenfeier.

Di., 9 Uhr Eucharistiefeier mit Chorgemeinschaft Duchtlingen-Weiterdingen.

»Seelsorgeeinheit Gottmadingen«: »Gottmadingen«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. Hl. Abend, 14.30 Uhr Kinderkrippenfeier, 17.30 Uhr Christmette. Mi., 10.30 Uhr Festgottesdienst mit Blechbläserquintett Gottmadingen.
»Gailingen«: Hl. Abend, 14 Uhr Kinderkrippenfeier, 22 Uhr Christmette mit Kirchenchor. Mi., 18.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Bietingen«: So., 18.30 Uhr Eucharistiefeier. Mi., 9 Uhr Eucharistiefeier mit Kirchenchor.
»Randegg«: Sa., 18.30 Uhr Wort-Gottes-Feier am Vorabend. Di., 10.30 Uhr Festgottesdienst.

»Seelsorgeeinheit Tengen Bernhard von Baden«:
»Blumenfeld«: Hl. Abend, 17 Uhr Eucharistiefeier.
»Büblingen«: Di., 10 Uhr Eucharistiefeier.
»Tengen«: So., 10 Uhr Eucharistiefeier. Hl. Abend, 22 Uhr, Christmette. Di., 10 Uhr Eucharistiefeier Mi., 10 Uhr Eucharistiefeier mit Kindersegnung.
»Watterdingen«: Di., 18.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Wiechs«: Sa., 18.30 Uhr Eucharistiefeier. Hl. Abend, 15.30 Uhr ökumen. Weihnachtsgottesdienst für Familien. Mi., 18.30 Uhr Eucharistiefeier.

Kreis Konstanz

Klinik-Chefs nur teilentlastet

Einen Überschuss von genau 1.256.667,90 Millionen Euro hat der Gesundheitsverbund des Landkreises in 2017 erwirtschaftet. Landrat Hämmerle rechnete in der Sitzung mal rund 11 Millionen Euro an Gewinnen zusammen, die seit der Bildung des Gesundheitsverbunds vor sechs Jahren zusammen kamen.

Das Ergebnis wurde am Montag im Kreistag ohne weitere Diskussion durchgewunken. Vor der Abstimmung allerdings verlangte die Fraktion der Grünen eine getrennte Abstimmung. Und das sorgte bei der anstehenden Entlastung der Geschäftsführung für sieben Gegenstimmen aus der Fraktion und drei Enthaltungen, was im Gremium als Signal verstanden wurde.

In diesem Jahr rutschte der Verbund bekannterweise ja in ein Millionendefizit am Rande der Insolvenz, so dass der Kreistag in einer Sondersitzung einen Rettungsschirm über 5 Millionen Euro aufmachen musste. Auch für das kommende Jahr müsse Millionen-Minus ausgeglichen werden.

Erst im Februar sollen die vom Kreistag geforderten Gutachten zur wirtschaftlichen und medizinischen Situation des Gesundheitsverbunds vergeben werden können, informierte der Landrat noch in der Sitzung. Die Gutachter sollen erst noch im Aufsichtsrat des Gesundheitsverbund sich vorstellen, so der Landrat. Die Gutachten sind mit 300.000 Euro angesetzt, die der Kreis über den Haushaltsplan 2019 bezahlt.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

Termine

Rauchfrei ins neue Jahr – Endlich rauchfrei! Vormittagskurs, Do., 10.1.19 um 10.30 Uhr; Abendkurs, Di., 15.1.19 um 18.30 Uhr, jeweils in den Räumen der Fachstelle Sucht, DAS 1, Julius-Bührer-Str. 4, Singen. Info: 07731/912400, fs-singen@bw-lv.de, www.bw-lv.de.

Gottesdienst Hegau-Bodensee-Klinikum: Sa., 22.12., 9 Uhr Roratemesse. Mo., 24.12., 16.45 Uhr Einstimmung auf die hl. Nacht; 17 Uhr Feier der hl. Nacht. Mi., 26.12., 9 Uhr Eucharistiefeier zum Weihnachtsfest.

Infoabende mit Kreißsaalführung für werdende Eltern, ab September JEDEN Mittwoch, 19 Uhr, Eingangshalle Hegau-Bodensee-Klinikum, Singen.

Info-Treff für Krebspatienten und deren Angehörige, immer am dritten Freitag im Monat, 15 Uhr, Onko-Plus-Raum, Hegau-Bodensee-Klinikum, Singen, Anm.: 07731/891304. Info: 0175/4856507.

Gottesdienst Autobahnkapelle Hegau So., 23.12., 16 Uhr, Adventsliedersingen. An den Weihnachtsfeiertagen keine Gottesdienste.

Singen

Staus in den Kreisel Spannungen in »Hardmühl Nord«



Karl-Heinz Günzel machte Bilder von besonders brenzlichen Situationen, wenn die LKW's im Stau bis in den EKZ-Kreisel hineinragten und andere Fahrzeuge über die Kreiselmitte fahren mussten.

Einige Tage mit ordentlich »dicker Luft« gab es immer wieder im Singener Gewerbegebiet »Hardmühl Nord«. Anlieger beschwerten sich sehr deutlich über die Behinderung ihrer Unternehmen durch ganze LKW Kolonnen die ihre Grundstücks-Zufahrten versperren. Man habe schon oft den Kontakt zur dort ansässigen Spedition Dachser gesucht, die dort ein »Warehouse« betreibt, aber auch oft versucht über die Stadt Singen etwas zu bewegen, mit sehr wenig Erfolg, berichtet, so Karl-Heinz Günzel vom Unternehmen »Klink«. Beim Unternehmen Dachser ist das Problem nicht neu, bestätigt denn auch Standortleiter

Zlato Boskovic. Ein Problem seien die Monatsenden, bei denen bis zu 150 LKW's zumeist aus Osteuropa hier von den Kunden geschickt würden um Waren zu holen. Und die seien nie angemeldet. 25 LKW-Stellplätze gibt es auf dem Gelände. Leider seien öffentliche LKW-Stellplätze erst in rund 500 Metern angelegt worden, in dem Gebiet herrsche sonst Halteverbot. Um an diesen kritischen Tagen nun dem Problem besser Herr zu werden, werde man dann Lotsen einsetzen, die die Sprache der Fahrer beherrschen, denn man selbst wolle solche Situationen keinesfalls.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

Singen

Gewinner bei Zonta-Kalender

Im Rahmen des Zonta-Adventskalender gibt es folgende Gewinn-Nummern: 6. Dezember 1535 7. Dezember: 2343, 1774 , 587, 1078, 2036, 2370, 373, 990 , 1775. 8. Dezember: 328, 642, 164, 129. 9. Dezember: 2024 , 1136, 81. 10. Dezember: 539, 1376. 11. Dezember: 641, 1522, 1989, 1519. 12. Dezember: 1732, 2366. 13. Dezember: 1010, 222, 1992, 100. 14. Dezember: 883, 2115, 467, 213, 701, 583, 365, 2159, 1795. 15. Dezember: 260, 280, 1734, 1342, 1880, 322. 16. Dezember: 1787, 823, 1009, 1634, 2123, 255, 1339, 1900, 124. 17. Dezember: 1429, 2317, 760, 2384, 223, 2161, 1993, 2330, 289. 18. Dezember: 1793, 938, 738, 2023. 19. Dezember: 253, 921, 909. 20. Dezember: 2300, 308, 1630, 182, 816, 828, 392, 1194, 751. 21. Dezember: 1456, 504, 25, 1686, 1462, 1346. 22. Dezember: 252, 1081, 480, 933, 2386. 23. Dezember: 1343, 1099, 599. 24. Dezember: 770. Die Gewinne können im Museum Art & Cars gegen Vorlage des Kalenders abgeholt werden. Mehr unter: www.zonta-hegaubodensee.de.

Kreis Konstanz

Gossner geht gerne Sozialdezernent verabschiedet

Im Rahmen der letzten Kreistagsitzung des Jahres wurde Sozialdezernent Axel Gossner (63) feierlich in seinen Ruhestand verabschiedet. Gossner hatte im Sommer bekannt gegeben, dass er auf eigenen Wunsch aus seinem Amt ausscheiden wollte. Mit Stefan Basel (44) wurde im Oktober sein Nachfolger gewählt. Basel hatte bislang das Straßen- und Schifffahrtsamt des Kreises geleitet, und für ihn konnte am Montag auch bereits ein Nachfolger benannt werden. Es ist Michael Geineck, der von Friedrichshafen nach Konstanz

sich die Zahl der Mitarbeiter glatt verdoppelt und Gossner sei ihm schon der teuerste Mitarbeiter mit seinem Sozialhaltung, der über 100 Millionen Euro umfasst. Damals 2002 habe es sogar schon die erste Zielvereinbarung mit dem Landrat gegeben, vor allem um Kosten zu begrenzen. Er habe klar für funktionstüchtige Strukturen und die Einhaltung dieser Zielvorgaben gesorgt, lobte der Landrat weiter. Und nicht nur dadurch habe er sich für den Landkreis verdient gemacht. »Er ist bist heute auch sportlich



Landrat Hämmerle gab seinem scheidenden Sozialdezernenten auch bei der Verabschiedung im Kreistag Rückendeckung. swb-Bild: of

wechselt. Axel Gossner genoss seine Verwaltungsausbildung in Tuttlingen, kam aber bereits 1979 zum Landreis Konstanz, wo er in den 39 Jahren seiner Tätigkeit verschiedene Positiven eingenommen hatte. 1989 sei er stellvertretender Hauptamtsleiter geworden, in 1995 dann Rechnungsamtsleiter. Im Jahr 2002 wurde er der neue Sozialdezernent, bemerkte Hämmerle in seiner Laudatio. Er sei Leiter einer Behörde geworden, die ständig wuchs und immer mehr Aufgabenbereiche übernehmen musste. Zum Beispiel die Jugendbehörden, oder dann das Jobcenter und zuletzt auch die Betreuung der Flüchtlinge. Seit seinem Antritt habe

Aktiv und ein Förderer des Sports«, ergänzte der Landrat. Und die Fastnachtsveranstaltungen im Landratsamt seit dem Bau des neuen Landratsamts in 1982 seien ohne ihn nicht denkbar gewesen als Akteur. Axel Gossner selbst sprach aus, dass ihm alle Aufgaben hier sehr viel Spaß gemacht hätten. Er gehe gerne, jetzt sei einfach die Zeit Abschied zu nehmen und eine private Herausforderung in Trier anzunehmen. Er dankte besonders für die Zeit als Sozialdezernent für den großen Rückhalt, den er auch vom Kreistag erhalten habe.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

Angst vor der Schweinepest Bauernverband bilanziert Dürresommer

Peter Graf aus Duchtlingen wird den Kreisverband Konstanz des BLHV noch für drei Jahre als Vorsitzender leiten. Danach wird er die Altersgrenze erreicht haben und der Verband mit seinen rund 800 Mitgliedern muss nach einem Nachfolger Ausschau halten. In der Hauptversammlung des Verbands in Welschingen ging es um die Dürreperiode in diesem Sommer und um die große Furcht vor der Afrikanischen Schweinepest, die fatale Auswirkungen auf den ganzen Landkreis haben könnte.

Peter Graf erwartet für das Wirtschaftsjahr 2018/19 deutliche Einbußen aufgrund der Dürre im Sommer. Eine so lange andauernde Trockenheit habe es noch nie gegeben mit entsprechenden Ertragseinbußen. Holger Stich vom Landwirtschaftsamt allerdings rechnet nur ganz wenigen Anträge im Rahmen des gestarteten Hilfsprogramms weil dieses vom Bund kommt und die Landwirte hier sich »nackt« machen müssten, um die Existenzbedrohung glaubhaft auch unter Beweis zu stellen.

Ein weiteres Thema war die Afrikanische Schweinepest die schon vor 10 Jahren in Europa angekommen war, vor allem in Osteuropa und besonders in Ostpolen und im Baltikum wütet, aber noch nicht in Deutschland aufgetreten ist. Ein Fall in Belgien mache aber deutlich, dass die vielen Tier- und Fleischtransporte aus Südosteuropa, wo das Virus auch aufgetreten ist, auch für den Landkreis eine Gefährdung bedeu-



Der neu gewählte Vorstand des BLHV Konstanz nach den Wahlen im Welschinger Bären. swb-Bild: of

ten, erklärte Hans Pfeilstricker vom Veterinäramt des Landkreises. Das Virus mache Sprünge zum Beispiel durch Transporte oder infizierte Speisereste, die von den Transporteuren weggeworfen würden. Deshalb habe man inzwischen auch an den Parkplätzen entlang der Autobahn Warnschilder aufgestellt um zu verhindern, dass möglicherweise infizierte Speisereste weggeworfen würden. Das Virus ist zwar für Menschen ungefährlich, aber für Wild- und Hausschweine absolut tödlich. In verschiedenen Stufen müsse ein Zirkel von bis zu 30 Kilometern um einen Infektionsort gezogen werden, der im schlimmsten Fall im Zentrum in einem Radius von 10 bis 15 Kilometern die Keulung aller Schweine zur Folge hätte. Einer der Bauern sprach die große Furcht aus: »Wenn ein Wildschwein hier infiziert wäre, dann gibt es im ganzen Landkreis kein Schwein mehr«, meinte er. Pfeilstricker rief die Bauern da-

zu auf, sehr wachsam zu sein und kranke oder tote Tiere sofort zu melden. Man habe bereits drei Verwahrstellen im Landkreis geschaffen, bei denen totes Schwarzwild gesammelt werden könne. Kreisjägermeister Kurt Kirchmann verwahrte sich gegen den Vorwurf, dass die Wildschweine zu wenig bejagt würden. Sicher gebe es im Raum Singen da derzeit größere Probleme. Nach seinen Informationen seien im Bezirk dieses Jahr aber 890 Wildschweine erlegt worden. Es könnte aber noch durch behördliche Anordnung zur Bejagung kommen. Bei den weiteren Wahlen an diesem Abend wurden Stefan Leichenauer als Stellvertreter und Volker Riede als zweiter Stellvertreter fast einstimmig gewählt. Zu weiteren Vorstandsmitgliedern wurden Martin Aichem, Andreas Brendle, Georg Völlinger, David Müller (neu), Ferdinand Nutz, Johannes Blum, Christian Bölle und Simon Weber gewählt.

Singen



Vor einer bis auf den letzten Platz besetzten Herz-Jesu-Kirche luden die Chöre und Orchester des Friedrich-Wöhler-Gymnasium am letzten Freitag zu ihrem großen Konzert »Auf dem Weg nach Betlehem« ein. Seit Wochen wurde für diesen großen Abend geprobt, der einige ganz besondere Momente zu bieten hatte. Ausschnitte aus dem Magnifikat B-Dur von Francesco Durante durch den Oberstufenchor und Concerto Wöhler (im Bild) oder zum Finale ein Ausschnitt auf dem Musical »Am Himmel geht ein Fenster auf« swb-Bild: of



Noch mehr Fotos unter: wochenblatt.net/bilder

Radolfzell

Verdacht der Brandstiftung

Durch einen ausgelösten Rauchmelder und Brandgeruch wurde am Montag kurz vor Mitternacht ein Bewohner eines Mehrfamiliengebäudes am Bahnhofplatz auf ein Feuer im Treppenhaus aufmerksam. Dies teilte die zuständige Polizei im Rahmen einer Erklärung an die örtlichen Medien am gestrigen Dienstagnachmittag mit. Der Mann löschte geistesgegenwärtig mit einem Feuerlöscher die brennenden Gegenstände und dürfte dadurch ein drohendes Ausbreiten des Feuers und damit einen größeren Schaden verhindert haben. Außerdem warnte er die übrigen Hausbewohner und verständigte die Feuerwehr. Nach einer Untersuchung wurde er mit verdacht auf eine Rauchgasvergiftung in das Krankenhaus eingeliefert. Nach ersten Ermittlungen der Kriminalpolizei dürfte der Brand vorsätzlich gelegt worden sein. Neben der mit 26 Einsatzkräften ausgerückten Feuerwehr, Polizeistreifen und dem Kriminaldauerdienst waren vorsorglich auch mehrere Rettungsteams und ein Notarzt vor Ort. Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen übernommen und bittet Zeugen, die verdächtige Personen gesehen oder sonstige sachdienliche Wahrnehmungen gemacht haben, sich unter Telefonnummer 07732/950660, zu melden. redaktion@wochenblatt.net

Landkreis

Ein »Meilenstein« für die ganze Region
Spatenstich für den Tunnel Reichenau-Waldsiedlung markiert größten Bauabschnitt an der B 33



Beim Spatenstich auf lockerem Kies vor dem eigens für den Anlass gestellten Festzelt: der Konstanzer OB Uli Burchardt, MdB Andreas Jung, Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer, Verkehrsminister Winfried Hermann, Staatssekretär Steffen Bilger, Susanne Gräfin Kesselstatt vom Unternehmen Storz, MdL Jürgen Keck, die Bürgermeister Volker Steffens und Stefan Friedrich wie Helmut Kennerknecht.

swb-Bild: of

ihrer Rede ausdrücklich Andreas Jung, der zusammen mit den kommunalen Politikern unermüdlich und mit Kraft für diese Kombi-Lösung gekämpft habe, die hier einen durchgehenden Bau des Straßenbauabschnitts ermögliche. Das bestätigten auch die anderen Redner unbedingt. Bärbel Schäfer hatte auch in die Geschichte geblickt. Die ersten Planungen stammten bereits aus dem Jahr 1969. Insofern komme hier nun ein wirkliches Jahrhundertprojekt ans Ziel. Der Tunnel zwischen Reichenau und Konstanz sei auch aus Bundessicht ein wichtiges Verkehrsprojekt, das die Anbindung der Stadt Konstanz an das Fernverkehrsstraßennetz verbessere, betonte Steffen Bilger

in seinem Grußwort. Er erinnerte sich nicht nur an die zahlreichen Fahrten der hiesigen Politiker nach Berlin, sondern auch an manchen Termin hier vor Ort, bei dem die Stimmung nicht gerade gut gewesen sei, weil nichts vorwärts ging über viele Jahre. Verkehrsminister Winfried Hermann zeigte sich erfreut, dass nach Jahren des Darbens in Baden-Württemberg es doch viele Zusagen für Straßenbauprojekte im Land gegeben habe. Die Bodenseeregion habe es wirklich hart, so Hermann, nicht nur hier in Konstanz. Auf der anderen Seite des Sees gebe es mit der B 31 das gleiche Problem. Man habe sich im Land erst mal auf die Hauptachsen konzentriert und könne deshalb

nicht jede Ortsumfahrung genehmigen. Dadurch komme man hier nun auch voran. Das Land Baden-Württemberg habe in seiner Verkehrsinfrastruktur viel Nachholbedarf, auch bei der Bahn, betonte Hermann. Uli Burchardt, der auch den Landrat vertrat, unterstrich, dass es aus der Bürgerschaft eine selten starke Geschlossenheit für diesen Ausbau gegeben habe. Er danke deshalb im Namen der ganzen Bevölkerung des Kreises, dass es nun hier so zügig weitergehe. Es sei wirklich ein längst überfälliges Bauprojekt. Damit werde das Oberzentrum Konstanz und auch die Schweiz endlich richtig an das Land angebunden. Für die Gemeinde Reichenau sei das ein sehr schöner und

wichtiger Tag, so Volker Steffens. Jetzt beginne die Baustelle die Reichenau zu verlassen und in Richtung Allensbach zu wandern. Nun gebe es endlich sogar eine Tunnelverbindung nach Allensbach, wenn auch nicht unter dem Gnadensee hindurch, scherzte er. Andreas Jung hob das große Gemeinschaftswerk hervor, das diesen Schritt erreicht habe. Ein »Jahrhundertbauwerk« werde es in die Zukunft gerichtet sicher nicht werden, da könne hier auf die Umsetzungskraft von Referatsleiter Dieter Bollinger vom Regierungspräsidium und von Neubauleiterin Yvonne Guduscheit gesetzt werden, die diese Riesenbaustelle, die im gesamten wahrscheinlich noch bis 2026 andauert. Mit der Baustelle wird es nun an beiden Enden recht sichtbar vorangehen. Der Allensbacher Bürgermeister Friedrich rechnet damit, dass der vierspurige Ausbau bis Ende 2019 bei Allensbach-Mitte angekommen ist. Diffizil werde dann aber der Brückenausbau dort. Die Bauarbeiten selbst werden in dieser Woche schon vollumfänglich aufgenommen, sagte Susanne Gräfin Kesselstatt vom Straßenbauunternehmen Storz – und nach der Weihnachtspause soll es dann in der zweiten Januarwoche weitergehen mit den Erdarbeiten, so das Wetter es zulässt.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

Singen

Noch viel Gesprächsbedarf zu Klinikverlusten
Nachbarschaftswein der Hegauer Bürgermeister im Singener Bürgersaal

Für Landrat Hämmerle war es das letzte Mal, dass er die Kerze entzündete für das Hegauer Bürgermeistertreffen »Nachbarschaftswein«, denn beim nächsten Mal müsste er bereits am Tisch der Ruheständler Platz nehmen, wie gescherzt wurde. Darum wurde auch schon mal vermerkt, dass er an diesem Abend ja auch schon zwischen zwei baldigen Pensionären, nämlich Volkertshausens Alfred Mutter und dem Mooser Bürgermeister Peter Kessler saß, die ja beide in den nächsten Monaten aufhören. Singens OB Bernd Häusler erinnerte sich an doch einige Stationen des Landrats dabei. »Obwohl er CDU-Mitglied ist, hat er es geschafft, nie zu polarisieren und Mehrheiten für die Sache zu schaffen«, lobte er zu Beginn seiner Rede. Im Laufe des Abends wurde freilich deutlich, dass es zu den Kreisthemen Klinikverluste wie den Kosten eines künftigen Konstanzer Berufsschulzentrums wie zu Kreisumlage der Gemeinden an den Landkreis noch einigen Gesprächsbedarf gibt. Frank Hämmerle lobte die Kulturentwicklung der Stadt mit

MAC, dem umgebauten Kunstmuseum, dem Atelier »Stratozero« eingangs seiner Rede und ging dann gleich auf die Kreispolitik ein. »Wir wollen einen Haushalt beschließen ohne Nettoneuverschuldung und mit einer Sondertilgung von 1,5 Millionen. Man habe durch die gute Finanzlage zwei Millionen für den Gesundheitsverbund eingespeist, ohne dass man die Kreisumlage erhöhen müsse. Die Klagewelle nach einem Urteil des Bundessozialgerichts, die verschärft wurde durch ein Gesetz zur Verkürzung der Verjährung, sei »ein echtes Insolvenzthema« für den Klinikverbund gewesen. Das Defizit sei auch durch Personalmangel entstanden, weswegen in Konstanz bis zu 50 Betten nicht belegt werden konnten, was sich in den Einnahmen widerspiegeln. »Die Kuh ist damit noch nicht vom Eis« unterstrich Hämmerle, denn jede Rechnung solle nun mit den Kassen einzeln diskutiert werden und da sei die Bereitschaft mancher Krankenkasse nicht gleich groß. Immerhin habe der Gesundheitsverbund in den ersten sechs Jahren seit seiner Grün-



Singens OB Bernd Häusler mit Landrat Frank Hämmerle beim Entzünden der Kerze zum Nachbarschaftswein im Singener Bürgersaal.

swb-Bild: of

dung positive Ergebnisse liefert und in dieser Zeit einen Überschuss von 11 Millionen Euro erwirtschaftet. Allerdings müsse man sich im Klaren sein, dass ein Betrieb mit 3.500 Beschäftigten und einer Bilanz-

summe von 280 Millionen Euro mit einem Eigenkapital von 520.000 Euro und zwei Mal 240.000 Euro in Sacheinlagen sehr gering ausgestattet sei. Deshalb solle der Kreis hier die zwei Millionen einbringen als

Kapitalrücklage, um Liquiditätsgespässen künftig besser begegnen zu können. Der Kreistag stehe mit dem Neubau des BSZ Konstanz vor einem 100-Millionen-Euro-Projekt. Der aktuelle Kreistag müsse mit dem Haushalt beschließen, dass er das stemmen wolle. Der nächste Schritt sei ein Architektenwettbewerb und die weiteren Schritte seien dann bereits die Aufgabe eines neu gewählten Kreistags. Singens OB Bernd Häusler erinnerte an den 90. Geburtstag des Singener Klinikums, der im Sommer gefeiert wurde, und dass die Stadt damals auch in schwierigen Zeiten investiert habe und zu dessen Finanzierung damals das Gas- und E-Werk verkauft habe. Es sei wichtig, dass eine Kapitalerhöhung durch den Landkreis über die Kreisumlage finanziert werde, auch wenn Singen und Konstanz ja einen Anteil dieser Kreisumlage von rund 50 Prozent hätten. »Uns als Stadt belastet der Landkreis, weil zwar die Kreisumlage nicht in Prozentpunkten erhöht, diese aber auch durch die erhöhte Finanzkraft

trotzdem von 116 auf 130 Millionen Euro ansteige. Und das bedeute, dass es in Singen bei den Haushaltsverhandlungen durch einen starken Rückgang der Gewerbesteuer, was durch einen Großbetrieb ausgelöst wird, »sehr spannend« werden dürfte.« In der Sitzung vor Weihnachten am Dienstag wolle er den Haushalt einbringen, kündigte Häusler an. Auch Engens Bürgermeister Johannes Moser als Vorsitzender des Gemeindetags im Kreis klagte über die faktisch steigende Kreisumlage, die die Gemeinden belaste. Angesichts des so guten Ergebnisses sieht er schon Luft für die Senkung. Und bis zur verschobenen Verabschiedung stelle sich vielleicht heraus, dass der Finanzbedarf des Klinikums doch nicht so hoch sei, wie angekündigt. Die inzwischen auf einen dreistelligen Millionenbetrag angewachsene Kostenprognose für das Konstanzer BSZ sei ein gewaltiger Brocken, angesichts dessen man schon noch mal reden müsse, ob es diese große Lösung wirklich brauche.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

Singen

Heiliger Abend in der Tafel

Auch in diesem Jahr wird es in der Tafel wieder ein Festessen geben. Für Christian Ribler vom gleichnamigen Partyservice ist diese Unterstützung der Tafel und ihrer Gäste eine Herzenssache. Dafür, dass am Heiligen Abend in der Tafel groß aufgetischt werden kann, steht er am 24. gerne für viele Stunden in seiner Küche. Auch für die Helferinnen der Tafel ist das Festmenü zu Weihnachten etwas ganz Besonderes. An diesem Tag öffnen vor allem Helferinnen mit muslimischem Hintergrund die Türen für die etwa 50 Gäste. »Für uns ist dies eine Form des Gottesdienstes, das machen wir gerne!« sagen die Frauen. Die allermeisten Gäste

beim Weihnachtsessen sind alleinstehend, meist auch schon etwas älter und häufig auch nicht mehr ganz gesund. Daher kam auch der Wunsch, dass in der Tafel bereits um 14 Uhr serviert wird. »Wir wollen nicht im Dunkeln nach Hause kommen« sagen die meisten Gäste. Am Heiligen Abend gibt es in der Tafel alles ohne Geld und auch Christian Ribler spendet das komplette Menü. Die Türen des Tafelrestaurants am Heinrich-Weber-Platz öffnen sich bereits um 13 Uhr. Weitere Auskünfte zum Fest an Heilig Abend in der Tafel gibt es telefonisch unter 07731/183310.

redaktion@wochenblatt.net



Auf dem Foto von links nach rechts zu sehen sind die Tafelmitarbeiter: Shirin Fakhro, Pirió Bratusek, Ute Knopf, Fatma Belfatmi und Eva Pal.

swb-Bild: Tafel

Rielasingen-Worblingen

»Menschen, Städte, Heimat« Weihnachtskonzert des MV Worblingen

Die Proben für das diesjährige Weihnachtskonzert des Musikvereins Worblingen am 25. Dezember in der Hardberghalle laufen auf Hochtouren. Eröffnet wird das Konzert am 1. Weihnachtsfeiertag um 19.30 Uhr mit der Bläserklasse, den jüngsten Mitgliedern des Vereins. Unter der Leitung von Christian Gommel werden sie

das Stück »Der erste Auftritt« vortragen und im Anschluss gemeinsam mit der Jugendkapelle ihr Können unter Beweis stellen. Anschließend wird die Jugendkapelle spannende und herausfordernde Stücke wie »Down by the Selley Gardens«, »Fires of Mazama« und »Planes« spielen. Die Hauptkapelle wird im Anschluss die Bühne betreten

und unter der bewährten Leitung von Thorsten Müller die Besucher mit dem Motto »Menschen, Städte, Heimat« ihr Können unter Beweis stellen. Bei dem Weihnachtskonzert werden »The New Village«, »Estudiantina«, »The best of Zucchero« und »Mary Poppins« zu Gehör gebracht.

redaktion@wochenblatt.net

Singen

GlücksSpirale fördert pro familia Mehr Privatsphäre und neue Sitzgelegenheiten

Grund zur Freude bei pro familia: Dank einer Förderung der Lotterie »GlücksSpirale« konnte kürzlich die Singener pro familia-Beratungsstelle neue Stühle für Gruppenveranstaltungen sowie Sichtschutzrollos anschaffen. So sind nun auch für größere Gruppen oder parallel stattfindende Veranstaltungen ausreichend Sitzgelegenheiten vorhanden und durch den neuen Sichtschutz ist auch für Privatsphäre gesorgt. Das pro familia Team freut sich über die Förderung, denn rein aus eigenen Mitteln wäre diese Anschaffung nicht möglich gewesen.



Das pro familia Team freut sich über die Förderung, die sie von der GlücksSpirale erhalten hat.

swb-Bild: Hilke Hantel

Die Fördergelder der GlücksSpirale bilden für viele Projekte eine wichtige finanzielle Basis. Soziale Einrichtungen profitieren davon ebenso wie der Sport

Singen



Die demolierten Aufzüge am Bahnhof.

swb-Bild: Stadt Singen

Demolierte Aufzüge

Sinnlose Zerstörungswut ist die Ursache für den Stillstand aller Aufzüge am Singener Bahnhof, teilte die Stadt Singen am Montag in einer Pressemitteilung mit. Vor kurzem hatten Unbekannte die Scheiben der Aufzüge im Maggitunnel zerstört. Das ist umso bedauerlicher, da die Aufzüge bereits über lange Zeit außer Betrieb waren und erst seit ein paar Monaten wieder funktionierten.

Laut Auskunft der Bahn sind die erforderlichen Ersatzteile schon bestellt, heißt es in der Pressemitteilung weiter. Mit der Lieferung und der anschließenden Reparatur rechnen die Verantwortlichen bei der Bahn allerdings nicht vor Januar. Für alle Reisenden mit Beeinträchtigungen oder schwerem Gepäck bedeutet dies nun wieder längere Wege und mehr Zeit zum Erreichen der Bahnsteige in Kauf zu nehmen.

redaktion@wochenblatt.net

Engen

Musik berührt die Herzen Musiker schließen sich für guten Zweck zusammen

Ganz im Sinne der Weihnacht schlossen sich beim Benefizkonzert in der Stadtkirche Engen viele Musikanten für die drei Waisenkinder aus Bittelbrunn zusammen.

Zwischen Bach und G.F. Händel – zwei Eckpfeiler der Kirchenmusik – waren klangexperimentelle Auseinandersetzungen zwischen Gesang und Musik eingestreut. Aus Händels Oratorium Judas Maccabäus erklang der Chor der Jünglinge »Seht er kommt« mit 25 jungen Stimmen aus der Gesangsschmiede von MD Ulrike Brachat, verwachsen mit dem anschließenden Gesamtchor Engen und dem Orchester. Auf der Trompete musizierten Ronja und Jochen Freiberg gut intoniert. Mit dem a capella Gesang »Cantate Domino« von der Kanzel gesungen, beeindruckte das Gesangsensemble mit Sarina Vitillo, Michelle Iacopetta, Jonathan Heil, Denis Koslowski. Wie ein roter Faden führten der große Stadtchor und sein Kooperationspartner – das Vokal-



Einem fabelhaft arrangierten Konzert konnten die Zuhörer in der Engener Stadtkirche beiwohnen.

swb-Bild: JMSWH

ensemble »Philia«, zusammen mit der Oberstufe 2 der Singerschule der Jugendmusikschule Westlicher Hegau das Publikum durch die Adventszeit.

So erklang »Es ist kein Raum« mit Alina Nitschke, Oboe, »Gesegnete Menschen« mit Orchester, immer in der Struktur stringent durchgehört und klanglich kontrastreich dargeboten. Der zwölfjährige Mezzo-Sopranist Luca Hölbling berührte mit dem Gesang des kleinen Trommlerjungen die Herzen der Zuhörer einmal mehr. Der

Stadtchor Engen mit seinen weiteren Solisten Deborah Preter und William Franke zog mit seinem diffizil ausgearbeiteten Konzert das Publikum in seinen Bann.

Mit stehenden Ovationen bedankte sich ein begeistertes Publikum. Kein Zweifel: Das war eine Sternstunde am Chorgesang gemeinsam mit dem Streichorchester »Instru« aus Rielasingen, mit den Solisten unter der Gesamtleitung von Ulrike Brachat.

redaktion@wochenblatt.net

Hilzingen

Wann kommt der Kunstrasen? Ambitionierter Zeitplan und hohe Kosten

Das »Wie« ist geklärt aber hinter dem »Wann« steht noch ein dickes Fragezeichen: Der lang ersehnte Kunstrasenplatz soll auf dem Gelände unterhalb des Bolzplatzes entstehen und könnte laut Architekt Wolfram Böhler bis August 2019 für die Fußballer zur Verfügung stehen. Allerdings sei der Zeitplan »sehr sportlich« berechnet, gab Böhler nach der Vorstellung der Detailplanung zu. Denn die Situation in der Baubranche ist aufgrund der hohen Nachfrage derzeit sehr problematisch. Zudem hängt die Realisierung des Platzes noch von den Haushaltsberatungen ab, die am Dienstag im Gemeinderat statt-

fand. Erst nach der konkreten Finanzplanung kann der genaue Startschuss für das Vorhaben gegeben werden. Der bisherige Zeitplan sieht vor, dass bis Ende des Jahres die Ausschreibungen versendet werden, der Bauantrag Anfang 2019 gestellt wird und im April mit dem Bau begonnen werden könne. Die Kosten für den geplanten Kunstrasenplatz belaufen sich laut Planung auf rund 1,385 Millionen Euro.

»Die sind dem Standort geschuldet«, erklärte Bürgermeisterstellvertreter Martin Schneble, der die Gemeinderatssitzung in Vertretung des erkrankten Bürgermeisters Rupert

Metzler leitete. Am Standort an der B314 ist der Baugrund sehr schwierig, die Hochwassergefahr groß und die Entwässerung aufwendig. Daher belaufen sich die Kosten allein für die Herstellung des Baugrundes auf 519.000 Euro, erklärte der Landschaftsarchitekt. Hinzu kommen der Sportplatzoberbau (210.000 Euro, das Kunstrassenspielfeld (405.000 Euro), Zäune und Barrieren (160.000 Euro), die Trainingsbeleuchtung mit neuen Flutlichtmasten (76.000 Euro) und eine Ringleitung für die Nachrüstung einer Befuchtungsanlage (15.000 Euro).

Ute Mucha

mucha@wochenblatt.net

Büßlingen

Retten, was zu retten ist Mundart-Theater im Bürgerhaus Neuhausen

Mundart-Liebhaber aufgepasst: Am Samstag, 12. Januar, um 19.30 Uhr und am Sonntag, 13. Januar, um 19 Uhr, lädt das Theater Engen-Neuhausen wieder zum Mundart-Theater ins Bürgerhaus Neuhausen ein. Die Aufführung »Bonjour! oder Könnten wir bitte beim Text bleiben?« ist in drei Akten unterteilt, Regie führt Rainer Kraft. Die Darsteller sind Heiner Ranzberger, Dennis Fraider, Doris Matt, Angela Greuther, Edgar Rathfelder, Johanna Schütt, Tanina D'Agosto und Michael Rose.

Für das leibliche Wohl sorgt der

Jugendchor Neuhausen. Christian und Susanne sind frisch geschieden. Beide sind Mitglie-



Auch im neuen Jahr will das Mundarttheater Engen-Neuhausen das Publikum begeistern.

swb-Bild: Archiv

der einer Theatergruppe, die kurz vor der Aufführung steht. Natürlich beeinflusst ihre Scheidung nicht ihr Verhalten auf der Bühne. Auch nicht das von Beate, Susannes Mutter. Oder das von Valerie, Christians Affäre. Oder das von Arthur, Susannes Möchtegernliebhaber. Richard, der Regisseur, versucht zu retten, was zu retten ist, aber die Premiere rückt unaufhaltsam näher ...

Der Karten-Vorverkauf ist am Sonntag, 23. Dezember, von 12 bis 14 Uhr im Bürgerhaus Neuhausen. Weitere Informationen gibt es unter www.theater-engen-neuhausen.de.